

(Nr. 318.) Desgleichen, allgemeine Vorberathung über das königl. Dekret Nr. 23, den Bau mehrerer Nebenbahnen betr.

**Präsident:** Die Schlußberathung abzuwarten; an die zweite Deputation.

(Nr. 319.) Die Zweite Kammer übersendet Druckexemplare einer Begründung und Motive des betreffenden Ausschusses für den Bau der Linie Wilsdruff-Deutschenbora und gegen den Bau der Linien Wilsdruff-Zollhaus-Kossen und Wilsdruff-Miltitz.

**Präsident:** Bertheilt.

(Nr. 320.) Schreiben des königl. Gesamtministeriums vom 30. Januar bei Uebersendung eines Exemplares der Sektion Königstein-Hohnstein der geologischen Spezialkarte von Sachsen nebst einem Exemplare Erläuterungen.

**Präsident:** Liegt auf dem Tische des Hauses aus, später zur Sammlung; der Dank zu Protokoll.

(Nr. 321.) Petition des deutsch-sozialen Reformvereins für Plagwitz, Lindenau und Umgegend durch den Vorsitzenden, Verlagsbuchhändler Gustav Uhl, die Neuordnung des Bauwesens zc. betr.

**Präsident:** An die vierte Deputation.

Es war dies die letzte Nummer der heutigen Revisitrunde.

Entschuldigt haben sich für heute Herr Rittergutsbesitzer von Watzdorf auf Störmthal wegen Privatgeschäften, Herr geh. Medizinalrath Dr. Birch-Hirschfeld, Herr Oberbürgermeister Dr. André, Herr Bürgermeister Thiele, sämmtlich wegen Unwohlseins, Herr Kommerzienrath Raumann wegen dringender Privatgeschäfte.

Es hat zunächst der Vortrag einer Ständischen Schrift zu erfolgen auf die Petition des Bahnhofsbuchhändlers Reinhardt und Genossen, die Freigabe des Zeitungs- und Buchhandels an Sonn- und Feiertagen auf den Bahnhöfen.

Ich ersuche den Herrn Bürgermeister Klöcker, die Ständische Schrift vorzutragen zu wollen.

(Wird verlesen.)

Hat Jemand gegen die eben vorgetragene Ständische Schrift etwas einzuwenden? — Es ist nicht der Fall. Ich erkläre dieselbe für genehmigt.

Wir gehen zur Tagesordnung über; auf derselben steht als erster Gegenstand: „Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Titel 24, 28, 29, 31, 32 und 35 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für 1894/95, Grunderwerb für Erweiterung des Bahnhofes Flöha, Erweiterung des Bahnhofes Kappel, Herstellung einer Rangiranlage in Siegmars, des zweiten

Gleises zwischen Geithain und Marsdorf sowie zwischen Cossen und Wittgensdorf, des zweiten Gleises zwischen Wilsau und den Bockwaer Sammelgleisen und eines Auszieh- und Ablaufgleises in Aue betreffend“. (Drucksache Nr. 35.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter seinen Vortrag zu beginnen.

Berichterstatter geh. Kommerzienrath **Thieme:** Meine Herren! Ich habe Ihnen im Namen der zweiten Deputation über einige weitere Titel des außerordentlichen Staatshaushaltsetats zu berichten, in erster Reihe über Titel 24, Erwerb von Grundbesitz für den Bahnhof Flöha. Der Bahnhof Flöha ist bereits sehr stark umbaut worden, und es liegen Pläne vor, die erwarten lassen, daß dieser Zustand in nächster Zeit noch überhand nehmen wird. Ursprünglich nur für den Lokalverkehr zwischen Chemnitz und Annaberg gedacht, mündet seit 1869 die Bahn nach Freiberg, seit 1874 die von Reichenhain nach Olbernhau dort ein, und aus dem Bahnhöfe ist durch die fortwährenden Zubauten ein wenig organisches Ganze entstanden. Unsere Staatsregierung sieht voraus, daß nächstens dort der Güterverkehr vom Personenverkehre getrennt werden muß. Es ist bereits ein Plan für den Umbau gemacht worden, aber noch kein Anschlag vorhanden. Es handelt sich vorläufig nur darum, daß diejenigen Terrains, welche in der Nähe des Bahnhofes liegen, und die entschieden zu einer Erweiterung desselben gebraucht werden, bereits jetzt von der Staatsregierung angekauft werden. Dieselbe verlangt zu diesem Zwecke den Betrag von 60,000 Mark, und ihre Deputation schlägt Ihnen vor, diesen Betrag zu verwilligen.

**Präsident:** Dafern Niemand das Wort begehrt, frage ich die Kammer:

„ob sie Titel 24, Grunderwerb für Erweiterung des Bahnhofes Flöha, nach der Vorlage mit 60,000 Mark bewilligen will?“

Einstimmig.

Berichterstatter geh. Kommerzienrath **Thieme:** Titel 28. Erweiterung des Bahnhofes Kappel. Auch in der Nähe des Bahnhofes Kappel haben sich sehr viele häusliche Niederlassungen, Fabriken zc. gebildet. Der Bahnhof Kappel ist bisher für den Wagenladungsverkehr eingerichtet gewesen. Es macht sich infolge des großen Zuwachses der Bevölkerung durchaus nothwendig, daß auch dort der Stückgüterverkehr eingeführt werde. Dies ist nur möglich — der Bahnhof Kappel hat keinen Raum dazu — wenn man die Rangirgleise, die jetzt im südöstlichen Ende des Bahnhofes liegen, abbricht und